

Klausurtypen

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Thema: Lyrikreihe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Einführungsphase (IF = Inhaltsfeld; P = Produktion; R = Rezeption)

Bezug zum Unterricht	Konkretisierte Kompetenzerwartung
Bei der Analyse literarischer Texte zu erwerbende Kompetenzen	Siehe „Wissenschaftsdrama“
Besonders in der Lyrikreihe zu erwerbende Kompetenzen: ➤ Zugang zu Gedichten durch das Unterrichtsgespräch ➤ Methodische Schritte zur Erschließung eines Gedichts ➤ Protokolle von Unterrichtsstunden ➤ Verfassen von Gedichtinterpretationen ➤ Beurteilen von Gedichtinterpretationen ➤ Überarbeiten der eigenen Interpretation	IF 3 Kommunikation, P • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen IF 3 Kommunikation, R • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, IF 2 Texte, P • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, IF 1 Sprache, P • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,

Klausurtyp: I A: Analyse eines Gedichts

Thema: Auseinandersetzung mit den neuen Medien – auch im Vergleich mit älteren Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen,
- eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- Präsentationstechniken funktional anwenden,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Einführungsphase (IF = Inhaltsfeld; P = Produktion; R = Rezeption)

Möglicher Bezug zum Unterricht	Konkretisierte Kompetenzerwartung
Analyse und Produktion von eigenen Texte in neuen und alten Medien Austausch von Erfahrungen und kritische Auseinandersetzung mit facebook, whatsapp	Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (IF 4 Medien, R)
Beschreibung der Mitteilungen auf facebook und mit whatsapp und Vergleich mit einem Brief	die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (IF 4 Medien, R)
Vergleichende sprachliche Analyse der Sprache in neuen Medien und in einem Brief Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (IF 1 Sprache, R)
Verfassen eigener Texte mit unterschiedlichem Schreibauftrag, z.B. Umformen einer SMS in einen Brief	die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (IF 1 Sprache, P) ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (IF 2 Texte, P)
Auswertung der Textvergleiche und der eigenen Textproduktion Verschriftlichung der Schlussfolgerung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. (IF 1 Sprache, R) • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen
Analyse von medientheoretischen Sachtexten als Vorbereitung der Klausur: Sachtextanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (IF 1 Sprache, R) • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),

	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.(IF 2 Texte, R)
<p>Besuch im ZIB zur Einübung in die Recherche Referate zur Medientheorie und Medienkritik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (IF 3 Medien, R), • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (IF 1 Sprache, P) • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, • sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen, (IF 3 Kommunikation, P) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (IF 4 Medien, P) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (IF 3 Kommunikation, P) • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (IF 3 Kommunikation, R) • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, (IF 3 Medien P),
<p>Anwendung auf (ein) typische(s) Sendeformat(e)</p>	<p>ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (</p>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Einführungsphase (IF = Inhaltsfeld; P = Produktion; R = Rezeption)

Bezug zum Unterricht	Konkretisierte Kompetenzerwartung
Analyse von Dramenstellen sowie weitere Methoden zur Erarbeitung eines Dramas	IF 1 Sprache, R <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,) IF 1 Sprache, P <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, IF 2 Texte, R <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen IF 2 Texte, P <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
Besonders beim Wissenschaftsdrama zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Merkmale und Funktion der Wissenschaftssprache ➤ politischer oder gesellschaftstheoretischer Hintergrund der Werke ➤ die Bearbeitung des historischen Stoffes oder Besonderheiten des dokumentarischen Theaters ➤ die Bedeutung des politischen oder dramentheoretischen Hintergrundes des Autors für die Deutung seines Werks ➤ szenisches Lesen ➤ Hörspiel- oder Videoaufnahme von Szenen 	IF 1 Sprache, R <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, IF 2 Texte, R <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, IF 2 Texte, P <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, IF 4 Medien, P <ul style="list-style-type: none"> • mediale Gestaltung zu literarischen Texten entwickeln

Terminierung:

Zeitungsumfang:

Klausurtyp:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Einführungsphase (IF = Inhaltsfeld; P = Produktion; R = Rezeption)

Bezug zum Unterricht	Konkretisierte Kompetenzerwartung
Bei der Analyse literarischer Texte zu erwerbende Kompetenzen	Siehe „Wissenschaftsdrama“
Besonders in der Reihe zur Untersuchung von Kommunikationsproblemen in Kurzgeschichten unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Sachtexten zu erwerbende Kompetenzen ➤ Kommunikationsmodelle werden erarbeitet und zur Analyse der Kurzgeschichten herangezogen ➤ Kurzgeschichten soll nach bestimmten Kriterien verändert werden (z.B. durch einen Perspektivwechsel) ➤ Beurteilung der veränderten Kurzgeschichten evtl. in Schreibkonferenzen ➤ Glossen, Satiren zu Kommunikationsproblemen	IF 3 Kommunikation, R <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. IF 2 Texte, P <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, IF 3 Kommunikation, R <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren

Klausurtyp III B: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text